



**Montag  
20.  
Dezember**

354. Tag des Jahres 2021  
11 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 51



## Guten Morgen

### Viele Pakete – keins für ihn

Nachbar Klaus gibt es ehrlich zu: Auch er bestellt manchmal Sachen im Internet und wartet dann wie ein Kind voller Vorfreude darauf, dass der DHL-Mann an seiner Tür klingelt. Der hat sich angesichts der schier unüberschaubaren Menge an Sendungen, die er vor Weihnachten zustellen

muss, eine neue Taktik überlegt: Er legt die Pakete jetzt in eine dunkle und wenig einsehbare Ecke im Flur des Mehrfamilienhauses. Klaus wäre kürzlich fast darüber gestolpert und hat sofort voller Begeisterung nachgeschaut. Aber sie waren alle für den Nachbarn über ihm. Schade. Stefan Lind

## Nachrichten

### Gottesdienste in Nettelstedt

**NETTELSTEDT (WB).** Die evangelische Kirchengemeinde Nettelstedt feiert folgende Präsenzgottesdienste zu Weihnachten: **Freitag, 24. Dezember, Heiligabend:** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Wegener-Kämper in der Gabriel-Kirche. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 70 Personen begrenzt; 16 Uhr Freiluftgottesdienst mit Pfarrerin Britta Mailänder auf der Freilichtbühne Hünenbrink. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 300 Personen begrenzt; 23 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Britta Mailänder in der Gabriel-Kirche. Die Anzahl der Teilnehmenden

den ist auf 70 Personen begrenzt. **Samstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag:** 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Gehlenbeck mit Vikarin Lea Queer in der Nikolaus-Kirche in Gehlenbeck. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten in der Gabriel-Kirche und auf dem Hünenbrink ist nicht erforderlich. Es gilt jeweils die 2-G-Regel. Einlass zu den Gottesdiensten ist jeweils eine Stunde vor Beginn. Gegebenenfalls muss auch auf digitale Angebote verwiesen werden. Im Innenbereich ist eine FFP2-Maske zu tragen.

## Lions-Adventskalender

Der Lions-Club Lübbecke-Espelkamp verlost im Rahmen seiner Adventskalenderaktion wieder viele Sachpreise. Folgende Gewinnzahlen gibt es für den 20.

Dezember: 4175, 1913 Warengutschein (50 Euro); 0978 Gutschein für einen LCD-Bildschirm (200 Euro), 2067 Gutschein für Reinigungsarbeiten (50 Euro).

## Hier stehen Blitzer

**Montag**  
Minden, Karlstraße

Lübbecke, Am Esch  
Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Reingeklickt

Der Bericht über die aktuelle Situation der Lübbecke Privatbrauerei Barre interessiert viele Leser.

Die Jahresbilanz des Technologiekonzerns Harting in Espelkamp wird online oft angeklickt.

Folgen Sie uns auf

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht in vielen Fenstern beleuchtete Adventsdekoration. Nun ist schon die vierte Kerze auf dem Adventskranz angezündet

worden. Auch in noch immer schwierigen Zeiten kann das Weihnachtsfest daheim schön gestaltet werden, meint EINER

## So erreichen Sie unsere Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0521/585-100  
Fax 0521/585-371  
kundenservice@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480

**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05741/3429-27

**Lokalredaktion Lübbecke**  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Friederike Niemeyer 05741/3429-20  
Kathrin Kröger 05741/3429-22

Arndt Hoppe 05741/3429-21  
Stefan Lind 05741/3429-16  
Viola Willmann 05741/3429-23

**Sekretariat**  
Elke Stuke 05741/3429-19  
Fax 05741/3429-30  
luebbecke@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Lübbecke**  
Lars Krückemeyer 05741/3429-14  
Alexander Grohmann 05741/3429-14  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Kirch- und Orgelbauverein informiert über den Stand der Sanierung in Lübbecke – Kosten: 3,5 Millionen Euro

# Freiflächen und Flexibilität

Von Finn Luca Zell

**LÜBBECKE (WB).** Die St.-Andreas-Kirche in Lübbecke ist ein Ort der Begegnung – nicht nur mit Gott, sondern auch mit anderen Menschen. Und damit sie das bleibt, soll sie umfangreich saniert werden.

„Wir planen die Sanierung seit rund zwei Jahren“, berichtet Pfarrer Eberhard Helling. Ursprünglich war nur die Restaurierung der Orgel angedacht. Dafür wurde bereits 2013 eigens der „Lübbecke Orgelbauverein“ gegründet. Da es aber in der Kirche seit vielen Jahren ein massives Geruchs- und Feuchtigkeitsproblem gibt, wurden die Prioritäten neu gesetzt – zuerst ist das Gebäude dran. „Wir sanieren sozusagen von außen nach innen“, erklärt Kantor Heinz-Hermann Grube. Und so wurde 2019 aus dem Orgelbauverein der „Kirch- und Orgelbauverein Lübbecke“ unter dem Vorsitz von Friedrich Föst.

Allerdings möchte man im Zuge der Sanierung nicht nur die vorhandenen Mängel beseitigen, sondern den Innenraum auch neu und zukunftsfähig aufstellen. Unterstützung gibt es dabei vom Architekturbüro Soan mit Hauptsitz in Bochum, das sich besonders auf Kirchengebäude spezialisiert hat und in der Region bereits tätig war. Um sich von der firmeneigenen „Handschrift“ in Sachen Gestaltung und Arbeitsweise zu überzeugen, besichtigte das Presbyterium gemeinsam mit einigen Gemeindegliedern im Sommer dieses Jahres unter anderem die Christuskirche Ibbenbüren, die vom Büro Soan vor rund fünf Jahren umgestaltet worden ist.

Helling: „Es gilt, sich unterschiedlichen Herausforderungen zu stellen. Wir müssen flexibel sein, wir müssen Freiraum schaffen, aber den kirchlichen Charakter wahren. Die Sanierung muss sich später als Bereicherung herausstellen.“ Ein Beispiel: Die langen



Sie haben detaillierte Pläne für die Sanierung der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke vorgestellt: (von links) Heinz-Hermann Grube, Eyke Blöbaum, Friedrich Föst und Eberhard Helling. Fotos: Finn Luca Zell

Bänke bieten zwar viel Platz, stellen aber auch eine Barriere dar. Eine Alternative wäre eine durchgehende Bestuhlung. Die bietet genauso viel Platz, kann aber jederzeit flexibel ergänzt oder umgeordnet werden.

„Während der Kirchbereitung hat das bei einigen für einen Aha-Moment gesorgt“, betont Heinz-Hermann Grube. „Denn man merkt: Es geht auch ohne Bänke.“ Und Eyke Blöbaum, Kirchmeister der Kirchengemeinde und Schatzmeister im Verein, ergänzt: „Natürlich werden für große Gottesdienste, zum Beispiel an Weihnachten, Ersatzbestuhlungen bereit gehalten, um das Kontingent zu vergrößern.“ Man merkt: Flexibilität wird großgeschrieben. „Mit den Bänken heute haben wir ein Platzangebot für etwa 600 Personen, das wollen wir in

etwa auch mit der Bestuhlung erreichen.“

Und was passiert mit dem Rest der 750 Quadratmeter großen Innenfläche? Eberhard Helling berichtet: „Durch eine Neuordnung der so genannten Partizipalstücke – Abendmahlstisch, Verkündigungsort und Taufbecken – soll die Botschaft des Raumes sichtbar und erfahrbar gemacht werden.“ Während der Abendmahlstisch in den Mittelpunkt rückt und das romanische Kreuz einen lichtvollen Hintergrund erhält, wird das Taufbecken am Schnittpunkt der Eingänge platziert – als Symbol des „Eingangs in den Glauben“, wie es im Flyer heißt, der eigens für die Sanierung gefertigt wurde und dem aktuellen Gemeindebrief beiliegt.

Wichtigstes Stichwort ist aber ohne Zweifel „Flexibilität“, die die neu geschaffenen Freiflächen bieten werden. „Man kann in der Kirche nicht nur klassische Gottesdienste abhalten. Ich denke an Ausstellungen, Konzerte, Kreatives, Familiengottesdienste.“ Alles Events, denen eine große Freifläche dienlich wäre.

Tolle Ideen gibt es also bereits. Aber: „Wie es am Ende wirklich aussieht, das wissen wir noch nicht“, so der Pfarrer. „Der Raum wird sich verändern. Aber so, dass sich die Leute gut aufgehoben fühlen.“ Natürlich gebe es auch kritische Stim-

men: „Wichtig zu wissen ist: Wir wollen diese Menschen und ihre Meinungen nicht platt machen, sondern in die Planungen mit einbeziehen.“ Die groben Gestaltungskriterien hat das Presbyterium jedoch bereits abgesegnet. „Natürlich erwarten wir eine gravierende Veränderung, die Mut benötigt. Aber wir sind überzeugt, dass es eine Gestal-

### »Wir sind auf jeden Fall auf Spenden angewiesen.«

Eyke Blöbaum, Kirchmeister und Schatzmeister

tung ist, die zeitlich ‚dran‘ und zukunftsfähig ist“, betont Kantor Grube. „Wenn man sich die Geschichte der Kirche anschaut, hat es in etwa alle 50 Jahre eine massive Veränderung in der Gestaltung gegeben“, ergänzt Blöbaum.

Eine große Aufgabe – die allerdings auch mit einem hohen Kostenaufwand verbunden ist. Für das gesamte Vorhaben – Kirche und Orgel – sind nach Angaben von Heinz-Hermann Grube 3,5 Millionen Euro veranschlagt: 2,5 Millionen Euro für die Kirche und eine Million für die Orgel. Größter Kostenfaktor ist die technische Innensanierung, denn hierfür muss der gesamte Boden entfernt und die Technik instand gesetzt

werden. „Reine Bauphysik“, wie Grube es nennt. Im Einzelnen sind die Kosten so kalkuliert: Für den Außenbereich – zunächst wird die Südwestwand der Kirche abgedichtet – sind eine halbe Million Euro eingeplant, für die Sanierung des Innenraums 1,5 Millionen Euro und für die sichtbare Neugestaltung noch einmal eine halbe Million Euro.

Eine große Summe, die die Kirchengemeinde zu stemmen hat. „Auf Antrag gibt es Zuschüsse, auch vom Kirchenkreis gibt es etwas Unterstützung. Wir sind zudem auf jeden Fall auf Spenden angewiesen“, betont Blöbaum. Jede Spende sei wichtig, und sei sie noch so klein. „Summen zwischen 10 und 1000 Euro sind auf unseren Spendenkonten eingegangen. Auch Zuwendungen für Teilbereiche, zum Beispiel speziell für die Orgel oder den Innenbereich, sind möglich“, erklärt Friedrich Föst.

Rund 300.000 Euro habe man seit Beginn der Planungen bereits an Spendengeldern generieren können, freut sich Blöbaum. Das sei schon eine nennenswerte Resonanz, auch wenn man noch weit vom Spendenziel entfernt sei. Angestrebter Baubeginn ist im übernächsten Jahr. Weitere Informationen gibt es unter [www.orgelbauverein-luebbecke.de](http://www.orgelbauverein-luebbecke.de). Hier steht auch der Flyer zum Download zur Verfügung.



Für die Sanierung ist eigens ein Flyer angefertigt worden. Er liegt dem Gemeindebrief bei und ist zudem online abrufbar.

Unbekannter überfällt „Subway“-Filiale in Lübbecke und erbeutet Bargeld

## Angestellte mit Revolver bedroht

**LÜBBECKE (WB).** Ein mit einem Revolver bewaffneter Räuber hat am Samstagabend das Schnellrestaurant „Subway“ an der Mindener Straße in Lübbecke überfallen. Der Unbekannte ließ sich von der Kassiererin das Geld aus der Kasse in eine Strickmütze legen und flüchtete anschließend. Die 30-jährige Angestellte blieb unverletzt.

Den Ermittlungen der Polizei zufolge betrat der Mann gegen 21.15 Uhr die Räume und bedrohte die Angestellte sofort mit einem Revolver. Die 30-jährige folgte den Anweisungen und verstaute das Bargeld in einer vom Täter vorgehalte-

nen schwarzen Strickmütze. Bei der Tauschführung verdeckte der Mann sein Gesicht mit einem blauen Schlauchschal. Anschließend flüchtete er zu Fuß in unbekannte Richtung. Eine sofort eingeleitete Fahnung der Beamten nach dem Räuber, bei der auch ein Diensthund zum Einsatz kam, brachte im Laufe des Abends keinen Erfolg.

Der Mann wird so beschrieben: etwa 1,80 Meter groß, schlank; er war bekleidet mit einem schwarzen Kapuzenpullover mit großer weißer Aufschrift „Adidas“ sowie einer weit sitzenden Jeans und schwarzen Schuhen. Die Polizei bittet Zeu-

gen, die Hinweise zu dem Überfall geben können, sich

unter Telefon 0571/88660 zu melden.



In der „Subway“-Filiale in Lübbecke hat sich am Samstagabend ein bewaffneter Überfall ereignet. Foto: Martin Nobbe

## Heimatkalender erscheint verspätet

**GEHLENBECK (WB).** Der Gehlenbecker Heimatkalender 2022 erscheint in diesem Jahr leider etwas verspätet. Aus technischen Gründen wird er voraussichtlich erst Ende Dezember ausgeliefert. Er ist dann bei Edeka Kirschke, im Heimathaus und im Friseursalon Heckel in Gehlenbeck erhältlich. Das teilt der Heimatverein Gehlenbeck mit.

## Frauenfrühstück muss ausfallen

**LÜBBECKE (WB).** Das überkonfessionelle Frauenfrühstück im Thomas-Gemeindehaus kann leider nicht mehr stattfinden. Grund ist die Corona-Pandemie.